Lagebericht der Pulp Trading GmbH (kurz PTG)

Geschäftsverlauf

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Pulp Trading GmbH (PTG) ist eine Zellstoffhandelsgesellschaft für Faserzellstoff. Die PTG beliefert Drittkunden im europäischen und im asiatischen Raum und beschafft Faserzellstoff für die Faserproduktionsstandorte des Lenzing Konzerns. Dazu gehören folgende Produktionsstätten: PT. South Pacific Viscose (Purwakarta), Lenzing (Nanjing) Fibers Co., Ltd., Lenzing Fibers GmbH (Heiligenkreuz), Lenzing Fibers Grimsby Ltd., Lenzing Fibers Inc. (Mobile), Lenzing (Thailand) Co., Ltd. und die Lyocell Produktionsanlage in Lenzing. Die vollintegrierte Viskosefaseranlage in Lenzing wird nicht über die PTG versorgt.

Die PTG ist eine 100 Prozent Tochter der Lenzing AG mit Sitz in Österreich. Die PTG ist wiederum Alleingesellschafterin der Lenzing Biocel Paskov a.s. (100 Prozent).

Die Gesellschaft mit Firmensitz in Lenzing hat keine Zweigniederlassungen.

Neben dem eigentlichen Zellstoffhandel leistet die PTG eine Reihe an weiteren Serviceleistungen wie: Vertragsverhandlung und -abwicklung, Technischer Kundenservice, Produkt- und Lieferantenentwicklung, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement, Markt- und Produktforschung, Controlling & Buchhaltung, Zertifizierungs-Service für FSC® und PEFC™.

Der Weltmarktpreis für Hartholz-Faserzellstoff (CCF) verzeichnete im ersten Halbjahr einen deutlichen Rückgang von 965 USD/t auf 813 USD/t. Dieser Abwärtstrend setzte sich im zweiten Halbjahr fort, sodass sich ein durchschnittlicher Jahrespreis von 851 USD/t ergab (Vorjahr: 942 USD/t). Damit lag das Preisniveau im Jahresdurchschnitt um 91 USD/t unter dem Vorjahreswert. Auch das Preispremium für Nadelholz-Zellstoff entwickelte sich im Berichtsjahr rückläufig.

Das Geschäftsjahr 2025 war zudem von einer geringeren Nachfragemenge der Faserproduktionsstandorte des Lenzing-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr geprägt.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen	2025	2024	2023
	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio
Umsatzerlöse	953,12	1.048,07	927,59
EBIT (Betriebsergebnis)[1]	7,26	20,47	–3,03
EBIT-Marge in %[2]	0,76%	1,95%	–0,33%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	47,04	36,38	3,68
Jahresüberschuss	45,36	31,25	3,04
ROE (Eigenkapitalrentabilität) in %[3]	31,78%	20,62%	1,78%
ROI (Gesamtkapitalrentabilität) in %[4]	1,70%	4,78%	–0,73%
ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) in %[5]	–80,64%	60,43%	–5,05%

Bilanzkennzahlen	2025	2024	2023
	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio
Bereinigtes Eigenkapital am Bilanzstichtag[6]	151,46	144,59	208,34
Bereinigte Eigenkapitalquote in %	38,61%	31,40%	52,51%
Nettofinanzverschuldung am Bilanzstichtag	–71,47	–45,11	–46,37
Nettofinanzverschuldung/EBITDA	–9,84	–2,20	15,30
Net Gearing in % am Bilanzstichtag[7]	–47,19%	–31,20%	–22,26%
Nettoverschuldung am Bilanzstichtag[8]	–71,47	–45,11	–46,37
Trading Working Capital[9]	52,44	45,57	109,32
Trading Working Capital zu Umsatzerlösen	5,50%	4,35%	11,79%

Cashflow-Kennzahlen	2025	2024	2023
	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	98,44	59,98	45,19
Cashflow aus der Investionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–38,49	–108,77	–25,87
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	59,95	–48,79	19,32
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11,52	60,30	40,98
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	71,47	11,52	60,30

1) Earnings before interest and taxes; Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 4 lt. Gewinn- und Verlustrechnung.
2) Prozent-Verhältnis Betriebsergebnis (EBIT) zu den Umsatzerlösen
3) Return on equity; Prozent-Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum durchschnittlich bereinigten Eigenkapital (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).
4) Return on investment; Prozent-Verhältnis EBIT (Betriebsergebnis) zur durchschnittlichen Bilanzsumme (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).
5) Return on capital employed; Prozent-Verhältnis NOPAT (Net operating profit after tax; EBIT abzüglich anteiliger Steuern vom Einkommen und Ertrag) zum durchschnittlichen Capital Employed (Bilanzsumme abzüglich nicht verzinsliches Fremdkapital abzüglich Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und abzüglich Finanzanlagen) (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.)
6) Eigenkapital zuzüglich Zuschüsse der öffentlichen Hand abzüglich anteilige Ertragsteuern.
7) Prozent-Verhältnis Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital.
8) Zinstragendes Fremdkapital abzüglich Liquide Mittel.
9) Kurzfristiges Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital.

Es wurden 1.237.368 Tonnen Zellstoff im Berichtsjahr verkauft (Vorjahr 1.250.964). Davon wurden rund 45 Prozent der Gesamtzellstoffmenge innerhalb des Lenzing Konzerns verkauft. Die Absatzmenge an Drittkunden betrug rund 679.984 Tonnen (Vorjahr 536.850).

Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent von TEUR 1.048.066 (davon intern rund TEUR 586.000, extern TEUR 462.000) auf TEUR 953.118 (davon intern rund TEUR 433.000, extern TEUR 520.000). Dies ist vor allem auf den Preisverfall für Hartholz-Faserzellstoff (CCF) zurückzuführen. Die Verrechnung von Serviceleistungen an die Faserstandorte sowie die Abgrenzung für die Verrechnung latenter Währungsverluste auf überfällige Forderungen wurde als Umsatzerlöse (Konzernleistungen) in Höhe von TEUR 2.228 (2024: TEUR 2.256) ausgewiesen.

Das EBIT liegt mit TEUR 7.260 deutlich unter dem Vorjahresniveau, getrieben durch den starken Preisverfall am Weltmarktpreis für Hartholz-Faserzellstoff.

Das Finanzergebnis enthält neben Zinserträgen insbesondere Zinsaufwendungen aus diversen Finanzierungsprogrammen. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine Ausschüttung der Lenzing Biocel Paskov a.s. von TEUR 39.992 (2024: TEUR 15.031).

Risikobericht

Marktumfeldrisiken

Marktwertänderungsrisiko
Der Marktwert der Forderungen entspricht annähernd dem ausgewiesenen Buchwert und wird sich, abgesehen von wechselkursbedingten Änderungen der auf US-Dollar lautenden Forderungen, nicht ändern. Dies gilt auch für die Verbindlichkeiten.

Beschaffungsrisiko
Der Zellstoffeinkauf unterliegt den Preisschwankungen auf dem Zellstoffmarkt. Der Zellstoff wird zu marktüblichen Bedingungen an die Kunden weiterverkauft, Preisschwankungen können insbesonders für konzerninterne Zellstoffverkäufe in der Regel weiter gegeben werden.

Ausfallrisiko
Das Ausfallrisiko bezeichnet das Risiko von Vermögensverlusten, die aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen einzelner Geschäftspartner entstehen können. Das maximale Ausfallrisiko beläuft sich auf den Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten und Forderungen in Höhe von TEUR 277.566 (31. Dezember 2024: TEUR 358.544). Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber wenigen verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen. Seit dem Geschäftsjahr 2024 wird die Finanzierung durch eine Cash Pooling Vereinbarung innerhalb der Gruppe gesichert. Das Ausfallrisiko entspricht dem Ausfallrisiko der Gruppe, da das Cash Pooling von der Konzernmutter LAG betrieben wird. Potentielle Zahlungsverzögerungen von internen Kunden werden mit Zahlungsplänen unterlegt, um die Finanzierung durch das Cash Pooling sicher zu stellen.

Forderungen gegenüber Drittkunden sind durch Dokumentenakkreditive und eine Warenkreditversicherung besichert.

Finanzrisiken

Verwendung von Finanzinstrumenten
Als wesentliche Finanzinstrumente bilanziert die Gesellschaft zum 31. Dezember 2025:

- auf US-Dollar lautende Forderungen aus Zellstofflieferungen, Bankguthaben in US-Dollar sowie auf US-Dollar lautende Lieferverbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten; zum Bilanzstichtag betragen diese Posten saldiert umgerechnet TEUR 53.145 (31. Dezember 2024: TEUR 99.119)

Darüber hinaus hält die Gesellschaft zum 31. Dezember 2025:

- den 100 Prozent Anteil an der Biocel Paskov a.s. mit einem unveränderten Buchwert von TEUR 99.018

Zinsrisiko
Die Aktivitäten der Gesellschaft sind durch diverse Finanzierungsprogramme von Änderungen des Zinsniveaus beeinflusst. Änderungen des Zinsniveaus beeinflussen direkt die Ertragslage.

Wechselkursrisiko
Sowohl der Zellstoffeinkauf als auch der Zellstoffverkauf werden in US-Dollar abgewickelt. Das Net-Exposure beträgt zum Bilanzstichtag rund TUSD 62.607 (31. Dezember 2024: TUSD 106.264). Sollte eine Absicherung der Zahlungsströme gegen negative Wechselkursschwankungen zum Euro notwendig sein, so erfolgt diese unter Verwendung geeigneter Finanzinstrumente.

Liquiditätsrisiko
Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Gesellschaft Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann. Die PTG kommt ihren Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nach.

Zur Herstellung von regenerierten Cellulosefasern beliefert die PTG die Lenzing Gruppe mit großen Mengen an Faserzellstoff. Die Zellstoffbeschaffung ist Risiken der Verfügbarkeit und der Preisentwicklung unterworfen, die sich nachteilig auswirken können. Diesen Risiken wirkt die PTG durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten, aber auch durch langjährig ausgerichtete, stabile Lieferanten-Kunden-Beziehungen mit teilweise mehrjährigen Abnahmeverträgen entgegen.

Forschung und Entwicklung

Die Pulp Trading GmbH als Zellstoffhandelsgesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die sorgfältige Auswahl und die Zusammenarbeit mit den Lieferanten beinhalten die in Lenzing relevanten Nachhaltigkeitskriterien insbesondere die Einholung von Informationen zu Holzherkunft, Transparenz und Nachverfolgbarkeit über die Lieferkette welche unter anderem durch die Holzzertifikate gewährleistet sind.

Ausblick

Das Handelsvolumen der PTG für die Belieferung von Drittkunden sowie der Sicherstellung der langjährigen Versorgung der Lenzing Gruppe mit Faserzellstoff wurde mittels langfristiger Lieferverträge sowie exklusiven Abnahmeverträgen mit Lenzing Biocel Paskov a.s. sowie LD Celulose S.A. abgesichert.

Lenzing Biocel Paskov a.s. kann bis zu rund 300.000 Tonnen Faserzellstoff pro Jahr produzieren, die zur Gänze von der PTG abgenommen und verkauft werden. Ebenso wird die gesamte Kapazität der LD Celulose S.A in Höhe von rund 600.000 Tonnen von der PTG abgenommen und verkauft.

Die Verkaufsmengen an externe Kunden stammen fast zur Gänze von der Lenzing Biocel Paskov a.s. sowie LD Cellulose S.A..

Es wird erwartet, dass die Preise für Faserzellstoff im Vergleich zum Vorjahr ansteigen. Für 2026 wird ein durchschnittlicher Marktpreis von rund 880 USD/t erwartet.

Des Weiteren bestehen langfristige Beschaffungsverträge mit mehreren Zellstofflieferanten zur Optimierung und Sicherstellung der Versorgung der Lenzing Gruppe mit speziellen Zellstoffvarianten.

Lenzing, am 5. März 2026

Pulp Trading GmbH

Die Geschäftsführung

Signed

Wilhelm Feilmair, Mar 5, 2026 11:23 AM
digitally signed

DI Dr. Wilhelm Feilmair

Signed

Christian Diethard Steiner, Mar 5, 2026 12:46 PM
digitally signed

Dr. Christian Steiner

Signed

Anton Putz, Mar 5, 2026 10:24 AM
digitally signed

DI Anton Putz